

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 1/2024

Neubaustrecke Hamburg – Hannover: Massive Verschwendung von Steuergeldern durch die DB InfraGO AG geht weiter!

Bohlsen, 24. Juni 2024. Im letzten Jahr gab es eine Einigung zwischen dem Parlamentarischen Staatssekretär Theurer als Schienenbeauftragter der Bundesregierung und dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft und Verkehr, Olaf Lies. Basis dieser Einigung war, dass zunächst die Generalsanierung auf der Strecke Hamburg – Hannover genutzt werden soll, um in diesem Rahmen zeitnah auch Kapazitätserweiterungen auf der Strecke zu realisieren. Dringend notwendige weitere Kapazitäten könnten so zeitnah geschaffen werden. Weiterhin sollte geprüft werden, ob über die erzielten Kapazitätssteigerungen hinaus noch ein weiterer Ausbaubedarf besteht und wie dieser gegebenenfalls realisiert werden kann.

Anscheinend um Fakten zu schaffen startet die DB InfraGO AG jetzt eine Ausschreibung für die Raumverträglichkeitsprüfung einer konkreten Neubaustrecke zwischen Hamburg und Hannover von ca. 130 km Länge:

<https://bieterportal.noncd.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/subproject/c80a57cf-96cc-43ec-9113-a475d9d28960/details>

Für die Durchführung einer Raumverträglichkeitsprüfung ist das Land Niedersachsen zuständig, aber von Seiten der DB InfraGO AG wurden bisher weder das für Verkehr zuständige Wirtschaftsministerium noch das für die Raumordnung zuständige Landwirtschaftsministerium über das Vorgehen informiert. Anscheinend werden die aktuellen Absprachen zwischen dem Niedersächsischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium und dem Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr von der DB InfraGO AG bewusst hintertrieben. Der Ausbau im weitgehenden Konsens droht damit direkt an die Wand gefahren zu werden.

Der Projektbeirat Alpha-E ist empört über dieses Vorgehen der DB InfraGO. "Wir fragen uns, auf welcher politischen Beschlusslage diese Ausschreibung beruht. Bisher wurde keine Entscheidung für eine Neubaustrecke getroffen", so Dr. Peter Dörsam, Sprecher des Projektbeirats.

Hinzu kommt, dass aktuell die finanziellen Mittel an allen Ecken fehlen. Viele Projekte der dringend notwendigen Generalsanierung sind finanziell noch nicht abgesichert. In dieser Situation weitere Ressourcen in eine Neubauplanung zu stecken, obwohl klar ist, dass keine finanziellen Mittel zur Realisierung vorhanden sind, ist unverantwortlich.

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 1/2024

Bei Stuttgart 21 war schließlich so viel Geld investiert, dass sich niemand mehr traute, das Projekt noch abzurechnen. Vielleicht gibt es bei der DB InfraGO AG Entscheidungsträger, die auf etwas ähnliches spekulieren.

Der Projektbeirat ruft das Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr auf, hier sofort einzuschreiten und die weitere Verschwendung von Steuermitteln zu verhindern.

2.745 Zeichen